Wie eine Mutter den Christbaum baut

Autor(en): **M.R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **9 (1858)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-720804

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1790 und 1791 Conradin Huonder.
1792 und 1793 Johann Anton Schmid.
1794 und 1795 Statthr. Johann Ant. Gieriet.
1796 und 1797 Ludvig de Latour.
1798 und 1799 Landschr. Johann. Ant. Cagienard; bis Anno 1803 war Revulizionszeit, mithin keine ständige Regierung. Bald Landn., bald Districks. Statthr. und Municipal.
1803 Johann Fr. Fing Landan.
1804 und 1805 Bundsschreiber Johann Christian Valentin Beer.
1806 Chr. Val. Beer.
1807 und 1808 P. A. de Latour.
1809 und 1810 H. Casanova.
1811 und 1812 J. J. Palli.
1813 und 1814 J. Ant. Frisch.
1815 und 1816 J. F. Candraun.
1817 und 1818 Duri Bapt. Beer.
1819 und 1820 Chr. J. Wenzin.
1821 und 1822 Chr. Huonder.
1823 und 1824 J. Ant. Baselga.
1825 und 1826 Ant. Lombris.
1827 und 1828 J. J. Gieriet.
1829 und 1830 Jak. Mon.
1831 und 1832 Jak. Chr. Rensch.
1833 und 1834 J. B. Cagienard.
1835 ?
1836 und 1837 Alois de Latour.
1838 J. J. Bundi.
1839 und 1840 J. Seb. Sialm.
1841 und 1842 Felix Cabernard.
1843 und 1844 J. M. de Florin.
1845 und 1846 Ant. Arpagaus.
1847 und 1848 Ant. Arpagaus.
1849 und 1850 Dr. Aug. Condrau.
1851 bis 1853 Dr. Aug. Condrau.
1854 und 1855 Casp. de Latour.
1856 und 1857 Dr. Chr. Decurtins.
1858 Jak. Joseph Condrau.

Wie eine Mutter den Christbaum baut.

(Jes, 49, 15.)

Das heil'ge Christfest nahte bald heran,
Der Kinder Freude brach ihm überall Bahn,
Sie hofften längst auf schöne Weihnachtsgaben
Und konnten in der Hoffnung schon sich laben!

Da sah ich eine Mutter leise gehen
In's Schlafgemach, die Kinder noch zu sehen:
Sie ging zu allen rings wohl ein'ge Mal
Und kam dann mutterfröhlich zum Gemahl.

Ich mußte noch die Herzenskinder schauen,
Sprach sie zu ihm, bevor ich an das Bauen
Des lieben Weinachtsbaumes denken kann;
Nun weiß ich Alles, was wir hängen dran.

Ein jedes träumte von dem Weinachtsbaume
Und wünschte plaudernd Dies und Das im Traume,
Und freute sich und lächelt' hochentzückt,
Als wär's mit seiner Gabe schon beglückt.

Was ich nun weiß, will ich dir offenbaren,
Das stille Hoffen hab ich laut erfahren,
Von ihrem Munde hab' ich weggeküßt,
Was ihre Seele hoffnungsvoll durchfließt.

Und mit dem Kuß hab' ich das Ja gegeben,
Es soll ihm dieses an dem Christbaum schweben,
Was so mir Jedes unbewußt vertraut;
Drum komm' und wie ich sage wird gebaut!

Der Vater wußte, daß die Mutterseele,
Was Lieb' betrifft, das Rechte nie verfehle,
Und sprach: fahr' du nur fort bis du's vollbracht,
Froh werd ich's seh'n wie Mutterliebe wacht.

M. R.

Chronik des Monats September.

Erziehungswesen. Mit Anfang dieses Monats hat das Schuljahr 1858— 1859 an der Kantonsschule begonnen. Die Zahl der neu eingetretenen Kantonsschüler beträgt 67, darunter sind blos 5 Katholiken und darunter wieder bloß 2 Graubündner. Von den leztjährigen kathol. Schülern hat ebenfalls eine Anzahl sich fremden Schulen zugewendet. Die Oberländer und Oberhalbsteiner schickten mehrere ihrer Söhne nach Schwyz, und Feldkirch zu den Jesuiten!